

Erfahrungsbericht

Corvinus Universität Budapest

Wintersemester 2022/2023 – Bachelorstudium

Vorbereitung

Für ein Studium an der Uni in Budapest muss man, wie für die anderen Partnerunis auch, ein Bewerbungsschreiben, mit Lebenslauf, Sprachnachweis usw. an den/die Erasmuskoordinator:in des Instituts richten. Beim Bewerbungsschreiben solltet ihr vor allem darauf achten, warum ihr an genau diese Uni wollt, euch z. B. mit den Kursen, die dort angeboten werden auseinandersetzen und beschreiben, welche Vorteile diese euch in eurem Werdegang bieten. Ich habe zumindest die Erfahrung gemacht, dass das gut ankommt.

In meinem Jahrgang war es relativ schwierig, an einen Platz in Budapest zu kommen, da nur zwei Plätze am Institut vergeben wurden und meines Wissens recht viele Studierende Interesse an einem Semester dort hatten. Allerdings hatten alle Bewerber:innen die Möglichkeit, einen Platz in Estland oder Spanien zu bekommen, wenn sie für Budapest abgelehnt wurden. Wenn euch also der Ort nicht so wichtig ist und es euch lediglich um die Auslandserfahrung geht, werdet ihr sicher einen Platz bekommen. Eine weitere Möglichkeit ist, sich über das Nebenfach zu bewerben. Je nach Fach haben diese meistens sogar noch mehr Auswahl und (bei Psychologie) auch weniger Bewerber:innen. Solltet ihr euch für ein Auslandssemester über das NF entscheiden, würde ich empfehlen KoWi Kurse in das 3./4. oder 5. Semester vorzuziehen, da es im Ausland schwierig sein könnte, Kurse zu finden, die sich für KoWi anrechnen lassen.

Die Kurswahl in Budapest läuft anders ab als in Jena. Wichtig ist, dass ihr euch vorher erkundigt, welche Kurse im WiSe und welche im SoSe stattfinden, das Angebot ist sehr unterschiedlich. Außerdem kann es sein, dass die Kurse des Media Science Instituts nicht für Erasmus Studierende freigegeben sind und deshalb nicht auf Neptun (ähnlich wie Friedolin) erscheinen. Hier müsst ihr eine gesonderte E-Mail an den/die Erasmuskoordinator:in der Corvinus Universität schicken, die können euch dann, meiner Erfahrung nach, noch freie Plätze anbieten, wenn die Kurswahl abgeschlossen ist. Die Kurswahl findet an einem bestimmten Datum zu einer bestimmten Uhrzeit statt, ihr werdet vorher per Mail darüber informiert. Ich würde euch dringend empfehlen, euch schon 15 Minuten vorher bei Neptun einzuloggen, die Seite immer zu aktualisieren und um Punkt die Kurse sehr schnell zu wählen. Meiner Erfahrung nach sind die meisten „interessanten“ Kurse nach 2 Minuten weg. Ich habe von den 8 Kursen (Wunsch-Kurs + Backup Kurs) die ich mir vorher ausgesucht habe nur 2 bekommen können. Verlasst euch also nicht darauf, dass ihr die Kurse, die ihr für das Learn Agreement braucht oder schon angegeben habt, auch bekommt.

Die Anerkennung meiner Kurse für Kommunikationswissenschaft war sehr leicht und schnell abgewickelt. Meiner Erfahrung nach kann das im Nebenfach etwas komplizierter sein. Für diejenigen, die Psychologie im NF studieren, empfehle ich genau zu schauen, welche Kurse euch

angerechnet werden können. Das Problem ist nämlich, dass im Musterstudienplan für NF Psychologie ein Modul vorgesehen ist, das im 5ten und 6ten belegt werden muss (geht also ein Jahr). Den ersten Teil des Moduls kann man nur im WiSe belegen, der zweite wird nur im SoSe angeboten. Wenn ihr also im Ausland seid und keinen Kurs findet, der euch für einen Teil angerechnet werden kann, kann es sein, dass ihr ein Semester dran hängen müsst, um das Modul vollständig abzuschließen.

Unterkunft

Die Unterkunft zu finden, ist recht einfach gewesen. Da in Budapest eine Deutsche Medizin Uni ist und generell viele Deutsche dort wohnen, findet man über WG-Gesucht viele Wohnungen. Die Seite ist recht sicher, besteht trotzdem auf eine Wohnungsbesichtigung per WhatsApp Web/Face Time, und bezahlt die Kautions nicht in Bar oder wenn, lasst euch eine Bestätigung darüber ausstellen.

Es gibt auch andere Anbieter, die ihre Zimmer gezielt an Studierende vermieten, die nur für ein Auslandssemester dort sind. Das läuft dann eher wie bei einem Hotel, mit Buchung über eine Website etc. Vorteil ist, dass ihr euch die Vertragslänge aussuchen könnt. Die meisten privaten Vermieter bestehen auf mindestens 6 Monate, das Semester ist aber schon nach ungefähr vier Monaten (bei 29.08-21.12.) vorbei. Bei diesen Anbietern könnt ihr auch nur 4 oder 5 Monate „buchen“. Nachteil ist, dass diese Zimmer meiner Erfahrung nach im Preis-Leistungs-Verhältnis recht teuer sind.

Budapest ist in verschiedene Distrikts unterteilt. Achtet darauf in welchem Distrikt eure Wohnung liegt. Wir hatten eine sehr schöne Wohnung, allerdings in Distrikt 8, welches als heruntergekommene bzw. zwielichtig gilt, dafür aber fußläufig zum Ausgehviertel (Jüdisches Viertel) ist. Ich hatte damit weniger Probleme, wenn ihr aber in einem schickeren Distrikt wollt, würde ich euch Distrikt 3 oder 5 empfehlen, aber in jedem Fall auf der Pest Seite von Budapest. Ein Tipp wäre vielleicht, eine Wohnung in der Nähe der U-Bahn Linie 4 zu suchen, da Budapest recht groß ist und diese U-Bahn direkt vor der Corvinus Uni hält und ihr in maximal 10 Minuten an der Uni seid.

Studium an der Gasthochschule

Da die Corvinus University eine Partneruni der Friedrich-Schiller-Universität ist, war es recht einfach Kurse für die Anrechnung für Kommunikationswissenschaft zu finden. Die Uni ist, was die Fächerwahl angeht, sehr breit aufgestellt, es ist also auch eine Chance, über den eignen Studiengang hinaus Kurse zu belegen. Ich würde das Modul „International Debate“ besonders empfehlen, wenn ihr die Chance habt, das zu belegen. Es geht dabei um die Konflikte weltweit, also Afghanistan, Israel etc. Ist nicht nur etwas für Politikinteressierte, sondern meiner Meinung nach auch gut für die Allgemeinbildung.

Von einem Ungarisch-Kurs würde ich persönlich abraten, da die Sprache unglaublich schwierig ist und man in einem Semester gerade so ein paar Wörter lernen kann. Aber das ist nur eine persönliche Meinung.

Allgemein ist die Uni auf Englisch und auch alle Kurse für Erasmusstudierende werden auf Englisch angeboten. Die meisten Professor:innen sind selbst keine englischen Muttersprachler, weshalb man keine Befürchtung haben muss, mit weniger gutem Englisch irgendwo anzuecken. Trotzdem sind die Professor:innen gut zu verstehen.

Die Kurse in Budapest sind anders gestaltet und aufgebaut als in Jena. Ein Kurs besteht immer aus einer Vorlesung und einem Seminar, also 3 Wochenstunden. Die Kurse haben meiner Erfahrung nach nicht mehr als ca. 40 Teilnehmende, also sind Vorlesung und Seminar sehr interaktiv gestaltet. Man muss sich unter einer Vorlesung etwas anderes vorstellen, als an einer deutschen Uni. Auch die Prüfungsleistung ist anders als in Deutschland. Wie bereits beschrieben, sind die Kurse sehr interaktiv. Im Semester hat man wöchentliche Abgaben, Vorträge oder Abfragen und auch die mündliche Mitarbeit und Anwesenheit wird in die Endnote eingerechnet. Darüber hinaus gibt es ein Midterm und ein Final Exam, diese sind dann aber etwas weniger anspruchsvoll. Generell habe ich die Benotung an der Uni als sehr fair empfunden.

Leben und Freizeit

Budapest ist eine sehr lebendige Stadt, man findet an jedem Tag der Woche ein volles Restaurant, Bar oder Club. An einem Montag auszugehen ist also überhaupt kein Problem. In der Stadt gibt es eine Erasmus Organisation, die jeden Tag eine Aktion geplant hat, an der man teilnehmen kann. Ob Boots-, Neon- oder Halloween Party, Bieryoga oder Ausflüge nach Wien und zum Ballaton, für jeden wird sich was finden. Neben Erasmus gibt es noch ESN, hier sind nur die 400 Erasmus-Studierenden der Corvinus Universität dabei. Die Preise in besagten Clubs und Bars waren zu dem Zeitpunkt als ich da war deutlich niedriger als in Deutschland. Man findet durchaus Bars, in denen ein Bier nur 70ct-1€ (je nach Rechnungskurs) kostet, auch Restaurants sind etwas günstiger als in Deutschland. Nur Lebensmittel dürften in etwa dieselbe Preisspanne haben. Die meisten Clubs und Bars sind im District 7, dem jüdischen Viertel.

Wer weniger am Nachtleben interessiert ist, findet in Budapest viele Museen, kleine Cafés, schöne Viertel mit alten Gebäuden und Kirchen sowie große Markthallen, die man erkunden kann. Das Parlament und die Friedensbrücke sowie das Schlossviertel auf der Buda Seite kann man mehr als einmal besichtigen. Auf der Margareteninsel findet man einen riesigen Park mitten in der Innenstadt und wer an einem Wochenende mal raus möchte, fährt in die Buda Hills, in denen man kilometerweit wandern gehen kann.

Fazit

Ich kann jedem, der an anderen Menschen, Kulturen und Sprachen interessiert ist, ein Auslandssemester empfehlen. Man hat zwar viel Organisatorisches und Papierkram vor sich, aber das ist es allemal wert. Nicht nur für sprachliche und intellektuelle Weiterbildung oder um den Lebenslauf zu erweitern, sondern besonders, weil man viele verschiedene Studierende aus aller Welt trifft, sich selbst aus der Komfortzone begibt und sich persönlich weiterentwickelt. Man lernt sehr schnell neue Leute aus der ganzen Welt kennen und kann eine sehr schöne, erlebnisreiche Zeit in Budapest haben.